

II-13127 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6356 1J

1994-04-05

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer, Scheibner
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Londonreise der 4. Klassen der Übungshauptschule an der Pädagogischen Akademie des Bundes, Hebbelplatz 1, 1100 Wien

Im März 1994 wird von der Übungshauptschule an der Pädagogischen Akademie des Bundes, Hebbelplatz 1, 1100 Wien, eine Londonreise für die 4. Klassen veranstaltet.

Von insgesamt 90 Schülern nehmen nur 55 Schüler an dieser Londonreise teil. Zu einem großen Teil ist die Nichtteilnahme von 35 Schüler (rund 39 %) aufgrund deren sozialer Lage bedingt, da sich deren Eltern die Kosten von immerhin 7.000,-- Schilling nicht leisten können. Mit Brief vom 18.01.1994 kündigte der Abt. Vorstand der Übungshauptschule Dr. Georg Turic eine weitere Erhöhung dieses Preises pro Teilnehmer um 700,-- Schilling an. Grund: Für die Lehrer werden keine Reisekostenzuschüsse gewährt und deshalb müßten die Schüler insgesamt 38 500,-- Schilling dazuzahlen. Das Schulunterrichtsgesetz legt fest, daß Kostenbeiträge, die die Schüler für eine Schulveranstaltung zu tragen haben, nur für die Fahrt, die Nächtigung, die Verpflegung, die Eintritt usw. eingehoben werden dürfen. Die Verwendung dieser Kostenbeiträge muß dem Grundsatz der Sparsamkeit und der Angemessenheit entsprechen. Die hier veranstaltete Londonreise entspricht dem sicher nicht. Dazu kommt, daß Dr. Turic den Eltern indirekt droht, wenn er schreibt: "Ein Rücktritt von der Reise wäre sicher nicht im Interesse der Kinder und wäre auch mit hohen Stornogebühren verbunden." Eine Vorgangsweise und Diktion, die wohl auf kein sehr ausgeprägtes pädagogisches Sachverständnis schließen läßt.

Hintergrund dieser Vorgangsweise ist die Tatsache, daß diese Londonreise ursprünglich vom SPÖ-Mitglied Dr. Turic und "Genossen" als Schulveranstaltung beim BMUK eingereicht worden war. Da das Projekt jedoch im höchsten Maße selektiv wirkt, konnte es nicht gefördert werden. Obwohl Turic und Genossen vor versammelter Menge proklamierten: "Wir haben das Geld immer noch bekommen." Doch diesmal war es anders. Auch den Genossen im BMUK war die Vorgangsweise ihres Gesinnungsfreundes Dr. Turic offensichtlich nicht geheuer.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Wie beurteilen Sie die Durchführung der oben genannten Londonreise durch die Übungshauptschule der Pädak, an der wegen der hohen Kosten nur rund 60 % der Schüler überhaupt in der Lage sind teilzunehmen?
2. Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß die teilnehmenden Schüler darüber hinaus insgesamt 38.500,-- für die Kosten der mitfahrenden Lehrpersonen entrichten müssen?
3. Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß sich die mitfahrenden Lehrpersonen ihre Kosten durch die Schüler bezahlen lassen, obwohl sie ihren Gehalt und ihre Überstunden weiterbezahlt bekommen?
4. Wie beurteilen Sie aus Sicht der Integrationspolitik die Tatsache, daß es zwar an der Gesamtschülerzahl der teilnehmenden 4. Klassen immerhin 25 % Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache gibt, aber nur 3 % der teilnehmenden Schüler Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache sind?
5. Wie beurteilen Sie die Tatsache, daß Dr. Turic die Londonreise ursprünglich als Schulveranstaltung eingereicht hat und davon überzeugt war, daß sie auch diesmal von seinen SPÖ-Genossen genehmigt wird?

6. Welche Schulveranstaltungen, die von der Übungshauptschule der Pädak Wien eingereicht worden waren, sind in den letzten zehn Jahren vom BMUK genehmigt worden und welche Subventionen flossen dadurch an die Übungshauptschule?
7. Wie beurteilen Sie die Drohung von Dr. Turic gegenüber Schülern und Eltern bei einer Nichtteilnahme?
8. Wie werden solche Projekte an den anderen Übungshauptschulen der Pädaks des Bundes abgewickelt?